

Sehr geehrtes Fräulein Doctor!

Unwillkürlich musste ich mich beim Lesen Ihrer v. Einladung an die Worte der Ellen Key erinnern, dass Gottes stets durch Eisen u. Blut geschehe; das soll bedeuten: durch eisernen Willen u. warme Liebe zum Tode. Das Heffere ist mir bei Ihnen, Fräulein Doctor, verständlich, da Sie freie Wahl hatten, aber die eiserne Energie mit der Sie Ihr Studium betrieben haben, musste ich bei jedem Besuch stets von Neuem bewundern, denn das schien mir der echte u. rechte Fleiß, welcher ohne Zwang der äußeren Verhältnisse in so großartigem Maße aufgebracht wird.

Ich beglückwünsche Sie, Fräulein Doctor, zu Ihrer Promotion, die für Sie doppelt ein Fest sein muss, da Sie zu den Ersten zählen, die sich in Oesterreich bis zu



dieser Würde durchgesetzt haben u. dies mit
so großartigem Erfolge u. in der gesetzlich
kürzesten Zeit.

Wenn ich auch soviel Grund habe,
glücklich zu sein, dass ich Ihre hochgeschätzte
Bekantschaft machen durfte, so mich noch
den, dass mich Ihr Beispiel zu ähnlicher
Energie anreizt.

Ich danke Ihnen bestens für die Ehre,
die mir durch Ihre v. Einladung geworden
u. gratuliere Ihnen nochmals zu Ihrer
Beneidenswerten jetzigen Situation.

Ich empfinde mich Ihnen u. Ihrem
Sehr geehrten Fräulein Schwester z. in

Ihren achtingsvoll ergeben

Ihr dankschuldiger

Martha

Wien, den 30. Juni 1907

